

# Grundschule Weinsheim

Schulstraße 26  
55595 Weinsheim  
Tel.: 06758/6600  
Fax: 06758/804989

E-mail: [grundschule@weinsheim.de](mailto:grundschule@weinsheim.de)

Homepage: [www.weinsheim.de/bildungreligion/grundschule](http://www.weinsheim.de/bildungreligion/grundschule)



18.03.2020

## Anregungen für ein pädagogisches Angebot zu Hause

Was können Sie als Eltern ihren Kindern neben den Wochenplänen der Klassenleitungen ansonsten anbieten, wie können sie ihr Kind motivieren zu Hause für die Schule zu arbeiten und wie kann das organisiert werden? Wo immer es möglich ist, wird die Schule, werden die Lehrerinnen und Lehrer Ihnen Anregungen und Hinweise geben und auf Schulbücher, Arbeitshefte, bestehende Arbeitspläne und anderes verweisen.

Davon abgesehen ist die Schulschließung auch eine Chance, dass Kinder einmal etwas mehr selbstbestimmt tun können, was ihnen wichtig ist, und nicht immer nur nach Erwachsenen-Wünschen lernen müssen. Eigenes Zeitmanagement, die gestaffelte Einteilung und eigenständige Reihenfolge beim Bearbeiten der Wochenpläne schult beiläufig die Selbständigkeit ihrer Kinder.

Also: Eltern können anregen, vorschlagen, mitmachen, aber sie sollen vor allem die Kinder fragen, was SIE interessiert, was sie wissen und tun wollen, und dann zu gemeinsamen Absprachen kommen.

Ideal wäre, wenn sich das heimische Lernen neben den Wochenplänen auch auf das konzentrieren könnte, was in der Regel meist zu kurz kommt.

- Ganz vorne an steht das **Lesen**: Abhängig von der Lesestufe, in der sich ein Kind befindet, können das Aktivitäten vom Vorlesen bis zum eigenständigen Lesen, über Partnerlesen und gegenseitiges Vorlesen umfassen. Vor allem sollte ein Lesestoff gewählt werden, der die Interessen des Kindes trifft (Bilderbuch, Sachbuch, Abenteuer geschichten usw.). Es ist sinnvoll, sich mit dem Kind über das Gelesene auszutauschen, über mögliche Fortführungen oder alternative Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren. Tauchen Sie mit Ihrem Kind in die Geschichten ein ...
- Aufgaben und Spiele zum **Kopfrechnen**: Plus und Minus im Zahlenraum bis 20, 100, 1000, sowie kleines Einmaleins und das konzentriert 10 bis 15 Minuten pro Tag. Hierbei könnten und sollten auch die Kinder den Geschwistern oder Erwachsenen Aufgaben stellen.
- **Gesellschaftsspiele**: Geübt werden Regelverhalten, soziale Fähigkeiten, Problemlöseverhalten, Strategieentwicklung, Ausdauer und Konzentration. Auch selbstausgedachte Rollenspiele, sich verkleiden, Theater spielen macht nicht nur Spaß, sondern fördert soziale und sprachliche Fähigkeiten.
- **Knobelaufgaben** aus unterschiedlichen Sachbereichen stärken das logische Denken, regen zu gemeinsamen Gesprächen über Lösungswege an und machen meist der ganzen Familie Spaß.
- **Bauen und Konstruieren** (z. B. auch nach Bauanleitungen) mit Lego, Holzbausteinen und anderen Materialien, die zu Hause vorhanden sind, schulen technisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, Handgeschicklichkeit, Feinmotorik, Wahrnehmung, Ausdauer, Geduld u.v.m. Zu gelungenen Bauwerken schreiben viele Kinder auch gerne die Bauanleitungen für andere auf.

- **Kreative Aufgaben und Künstlerisches** wie Malen, Falten, Kneten u.a., wiederum abhängig vom Alter des Kindes, regen die Beobachtungsfähigkeit durch das Analysieren von Vorlagen (also die Wahrnehmung) an, stärken das Selbstbewusstsein durch konkrete Ergebnisse und verführen zum ausdauernden Verweilen, da es nicht um starre Übungsaufgaben geht. Ein Lied einstudieren, ein Gedicht lernen, eine szenische Darstellung einüben für und mit den Eltern vermittelt emotionale Erlebnisse. In manchen Elternhäusern bieten sich dabei sicher neue Erfahrungen im Miteinander.
- **Ausflüge** in die Natur ermöglichen sportliche Aktivitäten (Radfahren), aber auch die Beobachtung von Tieren und Pflanzen. Dabei sammelt das Kind authentische Erfahrungen. Was man nicht kennt, worüber man mehr wissen will, kann man fotografieren und zu Hause in Lexika, in Sachbüchern oder im Internet recherchieren. So lange keine Ausgangsbeschränkung besteht, sollten die Erfahrungsräume somit unbedingt in die Natur ausgeweitet werden.
- Auch das **Schreiben** von Briefen und Einkaufszetteln, die dann tatsächlich gebraucht werden, sind schon für Erstklässler sinnvolle Herausforderungen. Wörter, die noch nicht so gut lesbar sind, können von den Eltern dann auch in der "Erwachsenenschrift", also in korrekter Form dazu geschrieben werden, um anderen das Lesen zu erleichtern.
- Eine Kollision mit Wünschen der Kinder in der schulfreien Phase, mehr Zeit und Gelegenheit für **digitale Medien** zu bekommen, ist wahrscheinlich vorprogrammiert. Vielleicht ermöglicht die Sondersituation den Eltern, mit ihrem Kind die eine oder andere Medienzeit gemeinsam zu verbringen um dann auch mit ihren Kindern über das Gesehene zu sprechen. Ein Überblick über sinnvolle Internetseiten für Kinder wird Ihnen noch zeitnah zugesandt!

Insgesamt kann man sagen: Bei den zusätzlichen Anregungen und Ideen geht es nicht um ein Lernen um des Lernens willen, sondern um sinnvolle Aktivitäten für die Kinder, bei denen sie immer auch etwas lernen können. Sie als Elternteil können Ihre Rolle bewusst nutzen, um durch das gemeinsame Tun mit ihrem Kind über den gewählten Lerninhalt hinaus emotionale und soziale Erfahrungen zu stärken. Beschäftigungs- und Lernsituationen unter Aufsicht der Eltern sind intensiver. Sie treffen einmal das familiäre Beziehungsgefüge und beruhen in der Regel auf einer Eins-zu-Eins Betreuung. Besonders zu Hause gilt (und hier besonders in der vorliegenden Ausnahmesituation), dem Kind Raum und Zeit zu lassen, seine Selbständigkeit zu stützen und die Belastbarkeit aller in dieser besonderen Lage zu beachten. Davon leiten sich die Beschäftigungen und die Arbeitszeiten ab. Dafür lässt sich keine grundsätzliche Empfehlung geben, denn die Spanne der Arbeitsdauer ist keine Altersfrage, sondern eine Frage der individuellen Entwicklung und zuweilen auch der Stimmungslage des Kindes. Es soll schon das Bewusstsein dafür bewahren, dass es jetzt nicht Ferien hat, sondern nur nicht in die Schule gehen darf und deswegen eben daheim etwas „arbeiten“ muss.

Die erzwungene Verlangsamung des Alltagslebens bietet an der Stelle eventuell auch Chancen. Dass Sie diese Chancen mit Ihren Kindern und Ihrer Familie nutzen können, wünscht Ihnen und den Weinsheimer Grundschulern das komplette Grundschul-Team!

Beste Grüße aus der Grundschule Weinsheim